

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1916

230 (2.10.1916)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 M. 30 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 65 S. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergepaltene Zeile oder
berein Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 230.

Montag den 2. Oktober 1916.

88. Jahrgang.

Vor einem Jahre.

3. Oktober 1915.

Wiederholte erfolglose französische Angriffe. — Zusammenbruch eines großen russischen Angriffes zwischen Postawy und Smorgon. Heftige Kämpfe an der Dina. Weiterer Rückzug der Russen in Wolhynien.

Der Krieg.

Der deutsche Tagesbericht.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 1. Okt. vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Bei der Armee des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg sowie auf der flandrischen und Artois-Front der Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht entfalten die Engländer eine besonders lebhaft Patrouillentätigkeit.

An der Schlachtfrent nördlich der Somme nahm der Artilleriekampf am Nachmittag große Heftigkeit an. Wiederum erfolgten bei und östlich von Thiepval starke englische Angriffe, die wie an den vorangegangenen Tagen von Truppen der Generale von Stein und Sirt von Arnim nach hartnäckigen Nahkämpfen abgeschlagen wurden. Aus Raucourt und westlich davon stürmten französische Regimenter vergebens gegen unsere Stellungen an. Teilvorstöße aus Courcellette, aus Morval und nordwestlich von Halle scheiterten im Sperrfeuer.

Front des Deutschen Kronprinzen:

Rechts der Maas spielten sich unter vorübergehend auslebender Artillerietätigkeit kleine bedeutungslose Handgranatenkämpfe ab.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Die Russen haben an verschiedenen Stellen ihre Angriffstätigkeit wieder aufgenommen.

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Westlich von Lued nimmt das feindliche Feuer seit heute früh zu.

Weiderseits der Bahn Brody—Lemberg und weiter südlich bis zur Graberka bei Jarlow ist dem feindlichen Vorgehen teils durch Sperrfeuer Halt geboten, teils ist der bis zu sieben Malen wiederholte Ansturm völlig zusammengebrochen. Auf dem südlichen Angriffsflügel haben die Russen in der vordersten Verteidigungslinie Fuß gefaßt.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Weiderseits der Blota-Lipa kam es zu heftigen Nahkämpfen. Im Winkel zwischen der Geniowla und Blota-Lipa hat sich der Gegner vorgeschoben. Weiter westlich warfen türkische Truppen eingedrungene feindliche Abteilungen gestern und heute morgen durch sofortigen Gegenangriff wieder zurück und machten hierbei 230 Gefangene.

In den Karpaten herrscht im allgemeinen Ruhe. Die Zahl der bei Str. Klauzura gemachten Gefangenen ist auf über 600 Mann gestiegen.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

An der Ostfront wurden rumänische Angriffe am Marostal abgewiesen. Im Goergenien-Tal und weiter südlich entzogen sich die Vortruppen zum Teil dem feindlichen Vorstoß. Die Beute der deutschen Truppen

aus dem Gefecht südlich von Henddorf (Hegen) erhöht sich um 8 Geschütze. Nordwestlich von Fogaras hat der Feind seinen Angriff eingestellt.

Aus der Schlacht von Hermannstadt waren bis gestern eingebracht: Ueber 3000 Gefangene, 13 Geschütze. Ferner sind erbeutet eine Flugzeughalle, 2 Flugzeuge, 10 Lokomotiven, 300 Waggons mit Munition, über 200 Munitionswagen, über 200 gefüllte Bagagewagen, 70 Kraftwagen, ein Lazarettzug. Weiteres Material wird erst allmählich aus den Wäldern geborgen werden. Der Rötze-Thurm-Paß ist angefüllt mit zerstörten Fahrzeugen. Südlich des Passes wurden rumänische gegen die Höhen westlich Caine ni gerichtete stärkere Vorstöße abgeschlagen.

Im Hoezinger (Hatzeger)-Gebirge griff der Feind westlich des Strell (Sztigny) Tales vergebens an.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen:

Am 29. September erzwang eine österreichisch-ungarische Donauflottille die Einfahrt in den Hafen von Corabia, vernichtete 9 und erbeutete 7 teils beladene Schiffe.

Bukarest wurde von unseren Flugzeuggeschwadern mit beobachteter guter Wirkung bombardiert.

Mazedonische Front:

An vielen Stellen zwischen dem Prespa-See und dem Wardar lebhaft Feuerkämpfe und vereinzelte ergebnislose feindliche Unternehmungen. Ein starker Angriff brachte den Gipfel des Kajmakalan in den Besitz des Gegners.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

W.T.B. Bern, 30. Sept. Pariser Blätter melden, daß General Girodon in der Sommeschlacht gefallen ist.

W.T.B. Bern, 2. Okt. Ein an einer großen Transportgesellschaft beteiligter Industrieller sagte einem Mitarbeiter des „Temps“ bezüglich der Schwierigkeiten, die im französischen Transportwesen zu einer Krise geführt haben, u. a.: Die gegenwärtige Lage kann nicht ohne Schädigung der wirtschaftlichen Interessen fort dauern. Die Sicherheit, die Wohlfahrt und die Zukunft des Landes, vielleicht sogar der Ausgang des Krieges sind dadurch in Frage gestellt. Es vergeht kein Tag, wo nicht Kaufleute und Industrielle, die größtenteils für die nationale Verteidigung arbeiten, uns mit Klagen und Beschwerden überhäufen, weil wir die für sie angekommenen Rohmaterialien und Rohlen nicht liefern können. Nicht selten werden wir auf Schadenersatz verklagt. Womit aber sollen wir sie zufrieden stellen, wenn uns Wagen und Pinassen fehlen? Andererseits erleiden wir bei ausgeschifften Waren, die durch die Unbilden des Wetters Schaden leiden oder zu Grunde gehen, ungeheure Verluste und haben erhebliche Unkosten für Schiffe, die infolge Mangels an Personal, Arbeitskräften und Raum nicht ausgeladen werden können.

W.T.B. Budapest, 1. Okt. Sämtliche Blätter geben in begeisterten Artikeln ihrer Freude über den großen Sieg bei Hermannstadt Ausdruck. — Der Pester Lloyd

schreibt: Der Sieg bei Hermannstadt ist sowohl aus strategischen als auch aus politischen Gesichtspunkten von hervorragender Bedeutung. Die Leistung der Truppen wurde nur durch die Fehligkeit der Heeresleitung übertroffen. Das Blatt schließt: Indem wir mit stolzer Genugtuung der Tapferkeit der ungarischen Helden gedenken, schließen wir mit dankbarer Anerkennung auch die deutschen Helden in unser Herz ein, die von weiter Ferne herkamen, um für unser Vaterland zu kämpfen. — Pester Lloyd schreibt: Die rumänischen Träume sind rasch und kläglich zerflattert. Man hat Verrat gesät und erntet den eigenen Zusammenbruch. In Siebenbürgen sollte glorreich Rumäniens neue Sonne aufgehen. Heute aber dümmert in Bukarest schon die düstere Ahnung auf, daß dem zum Verräter gewordenen rumänischen Staat in Siebenbürgen das Grab geschaufelt wird.

* Berlin, 2. Oktober. Verschiedene Morgenblätter beziffern die Verluste der rumänischen Armee auf 71000 Mann und 3200 Offiziere.

Amsterdam, 30. Sept. New Statesman drückt seine Verwunderung über die Art und Weise aus, in der Deutschland seine Maßnahmen gegen Rumänien getroffen habe. Der Plan sei schneidig und seine Ausführung schnell und entschlossen gewesen. Tatsache sei, daß drei Wochen nach der Kriegserklärung die geschickte Armee des Feldmarschalls v. Mackensen viele Tausende von Quadratmeilen rumänischen Gebiets zu besetzen gewußt habe. Es sei eine große Frage, ob unter gleichen Umständen die Entente dasselbe bewiesen hätte.

W.T.B. Bern, 2. Okt. Ein Mitarbeiter des „Petit Journal“ aus Athen meldet: König Konstantin sei von einer Erkältung befallen, die die Ärzte etwas beunruhige. Trotzdem habe der König andauernd Besprechungen mit den Ministern und den anwesenden Generalstabsoffizieren.

* Berlin, 2. Okt. Aus Genf wird dem „Berliner Lokalanzeiger“ berichtet: Als Vorzeichen der Anerkennung der provisorischen Regierung Venizelos, durch den Viererverband betrachtet man, daß laut „Libre Presse“ der französische Konsul in Kanea von Briand beauftragt wurde, Venizelos und Gundurotis für deren Sympathiebekundungen herzlichen Dank auszudrücken.

* Berlin, 2. Okt. Dem „Berliner Tageblatt“ zufolge meldet die Kopenhagener „Berlingske Tidende“ aus Paris, daß auf Kreta eine Schlacht zwischen Venizelisten und Antivenizelisten entbrannt sei.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

W Durlach, 2. Okt. Landsturmmann Max Anritter (Landwehr-Inf.-Regt. 99), jetzt Militär-Krankenwärter im Stappenlazarett Kolmar, erhielt das Eisenerne Kreuz 2. Klasse.

* Durlach, 2. Okt. Dem Waffenmeistergehilfen Konrad Frank bei der 1. Masch.-Gew. Komp Landwehr-Inf.-Regt. 111 (Kontrollleur bei Unterberg hier) wurde das Preussische Allgemeine Ehrenzeichen mit der Inschrift „Für Tapferkeit“ verliehen

= Durlach, 1. Okt. Im Alter von 82 Jahren wurde gestern abend um 5 Uhr das dienstälteste aktive Mitglied des hiesigen freiwilligen Feuerwehr-Korps, Zimmermann Ferdinand Frohmüller von hier, zu Grabe getragen. 55 Jahre gehörte Frohmüller der Feuerwehr aktiv an und konnte sich infolge seiner Rüstigkeit bis in sein hohes Alter noch bei allen Anlässen des Korps beteiligen. Auch bei dem hiesigen Militärverein war der Verstorbene ein geschätztes Mitglied. Beide Vereine nahmen daher mit umflorter Fahne an seinem Begräbnis teil und erwiesen ihm die letzte Ehre. Namens der Feuerwehr, speziell namens des 1. Zuges, legte Hauptmann Lehberger mit einem ehrenden Nachruf dem Verstorbenen einen Kranz am Grabe nieder und ebenso namens des Militärvereins das Verwaltungsratsmitglied Stiefel.

© Freiburg, 2. Okt. Wie man hört, gedenkt Erzbischof Dr. Körber dem Beispiele der preussischen und bayerischen Bischöfe folgend, bei sich bietender Gelegenheit die badischen Truppen und die katholischen Feldgeistlichen an der Westfront zu besuchen.

☒ Freiburg, 30. Sept. Der Kommunalverband Freiburg-Stadt hatte beim Ministerium des Innern die Errichtung einer Zentralschlachtvieh-Ankauf- und Verteilungsstelle für das ganze Land, ähnlich wie im Königreich Bayern, angeregt, um den vorhandenen Missetänden auf dem Gebiet der Fleisch- und Fettversorgung zu steuern. Das Ministerium hat auf die Eingabe geantwortet, daß die Errichtung einer Kleinvieh-Ankauf- und Verteilungsstelle für das ganze Land zur Zeit nicht beabsichtigt sei, zumal hierdurch dem Mangel an schlachtreifem Kleinvieh, wie er zur Zeit hinsichtlich der schlachtreifen Schweine allgemein herrscht, nicht abgeholfen werden könne.

☉ Lahr, 2. Okt. Auch das dritte der an Pilzvergiftung erkrankten Kinder der Familie Klausmann, die 13jährige Tochter, ist gestorben. Die ebenfalls erkrankte älteste 17jährige Tochter befindet sich in „Lahrer Btg.“ auf dem Wege der Besserung.

† Vom Schwarzwald, 30. Sept. Der Bauer Joseph Disch in Ober-Nach wurde zu 300 Mk., die Lenzenbäuerin Maria Korn in Unterpfechtal zu 350 Mk. Geldstrafe verurteilt, weil sie die Höchstpreise trotz aller Verwarnungen überschritten hatten.

Deutsches Reich.

— Die kürzliche Beisehung des vor dem Feind in der Dobrudscha gefallenen Prinzen Friedrich Wilhelm von Hessen ruft die Tatsache in Erinnerung, daß fast alle deutschen Fürstensöhne teils im mobilen, teils im immobilen Heeresdienst stehen und die Gefahren und Leiden des Krieges freudig und opferwillig mit ihren Brüdern aus dem Volke teilen. Eine Anzahl von ihnen, vor allem mehrere Prinzen des Kaiserlichen Hauses haben Verwundungen oder Schädigungen ihrer Gesundheit erlitten. Ferner haben mehrere von ihnen den Heldentod fürs Vaterland gefunden, so Prinz Friedrich von Sachsen-Meinungen bei Charleville am 23. August 1914 und dessen Sohn Prinz Ernst von Sachsen-Meinungen in den Augustkämpfen um Maubeuge 1914. Prinz Friedrich Wilhelm zur Lippe beim Sturm auf Lüttich am 6. August 1914 und Graf Ernst zur Lippe-Weiskensfeld bei Goldap am 11. September 1914.

* Berlin, 2. Okt. Zum heutigen Geburtstag Hindenburgs erinnern die Morgenblätter daran, daß der Kaiser selbst anerkannt habe, wie der siegreiche Beschützer der Ostfront ein Liebling des Volkes geworden sei und welche Befriedigung in Volk und Heer seine Berufung auf den Posten des Chefs des Generalstabs hervorgerufen habe. Auch daß das vertrauensvolle Verhältnis innerhalb der Obersten Heeresleitung und auch ihr Zusammenarbeiten mit der politischen Zentrale durch die Berufung Hindenburgs an Einheitlichkeit gewonnen habe, wird hervorgehoben.

Zum Feindes Bruchpunkt, ich habe
 & ungenügend Geld für mich im gewöhnlichen
 Interesse und Genuß. — Ich bin
 nicht bereit, mit Verlusten zu arbeiten,
 mit Markt & Land bis in die fernsten
 Grenzen des Vermögens zu
 springen. *Kriegsberichte!*
 Ludwig Engel 16 C. Engler

— Im „Berliner Lokalanzeiger“ heißt es: Noch stehen uns schwere Kämpfe bevor, aber wir fühlen und wissen, daß uns das Zusammenwirken der strategisch begabtesten Köpfe einen günstigen Ausblick in die Zukunft eröffnet. — Der Berliner Königsplatz mit seinem Bismarckdenkmal und dem Eisernen Hindenburg, zu dessen Füßen drei riesige Geburtstagskränze lagen, bot gestern schon in den ersten Vormittagsstunden ein bunt bewegtes Bild. Mittags traten 2000 Sängern des Großen Berliner Sängerbundes vor dem Haupteingang des Reichstagsgebäudes als Mittelpunkt einer Werbekundgebung zum Besten des Opfertages für die deutsche Flotte zusammen. In allen Straßen von Groß-Berlin tätige Sammler konnten abends auf einen guten Erfolg zurückblicken.

Neueste Drahtberichte.

W.E.B. Großes Hauptquartier, 2. Okt. vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Kronprinz Rupprecht von Bayern:

Auf dem Schlachtfeld nördlich der Somme war ein Großkampftag!

Auf über 20 km breiter Front zwischen Thiepval und Rancourt brachen die Engländer und Franzosen nach äußerster Steigerung ihres Vorbereitungsfeuers zum Angriff vor. Vielfach erfuhren sie bereits durch unsere gut geleitete Artillerie blutige Abweisung. Eingebundene Abteilungen unterlagen im erbitterten Nahkampf unserer unerlöschlichen Infanterie.

Hart nördlich der Somme wurde ein französischer Teilangriff abgeschlagen. Die Schlacht dauerte die Nacht hindurch fort und ist noch in vollem Gange.

Südlich der Somme teilweise lebhaftes Artilleriekämpfe.

Front des deutschen Kronprinzen:

Nördlich von Le Mesnil (Champagne) brachte eine deutsche Erkundungsabteilung aus einer gelungenen Unternehmung 1 Offizier, 38 Mann gefangen ein.

Militärische Anlagen von Calais wurden von einem unserer Luftschiffe angegriffen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern:

Westlich von Luda nahm die Feuertätigkeit ständig zu. Ansätze zu feindlichen Angriffen erstickten in unserem Sperrfeuer.

Auch die Versuche der russischen Artillerie, die Infanterie durch ihr auf die eigenen

Schützengräben gerichtetes Feuer vorzutreiben, änderte hieran nichts.

Bei Bojnin entspannen sich kurze Nahkämpfe.

Der von Generalleutnant Melior geführte Gegenstoß führte zur Wiedereroberung der von den Russen am 30. September genommenen Stellung nördlich der Graberka. Der Feind ließ über 1500 Gefangene in unserer Hand.

Seine Versuche, uns wieder zurückzuwerfen, sind ebenso wie seine erneuten Angriffe beiderseits der Bahn Brody-Lemberg gescheitert, wo über 200 Gefangene eingebracht wurden.

Der Kampf nahm östlich der Plota Lipa um geringe von den Russen gewonnene Stellungsteile seinen Fortgang.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen:

Beiderseits des Gr. Kokel haben die Rumänen Gelände gewonnen. Bei und nördlich von Orsova hatten Angriffe unserer Verbündeten Erfolg.

Im Höginger (Hatzeger) Gebirge wurden feindliche Angriffe beiderseits des Strell-Sztrigy-Tales abgeschlagen. Die Dobroca-Höhe wurde von österreichisch-ungarischen Truppen genommen.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Madensen.

Südlich von Bukarest haben feindliche Truppen auf dem rechten Donauufer Fuß gefaßt. Südwestlich von Topraisar wurden Angriffe des Gegners abgewiesen.

Mazedonische Front.

Die heftigen Kämpfe am Kajmacalan dauern an. Nordwestlich des Lahinos-Sees werden auf das östliche Strumaufer vorgebrungene englische Abteilungen angegriffen. Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Verschiedenes.

— Kardinal Erzbischof Dr. von Bettinger hat eine Reise zum Besuch bayrischer Truppen an der Westfront angetreten.

— Ein neuzeitlicher Nachtwächterruf. Die Gemeinde Rokwitz bei Glogau, die den Vorzug hat, einen weiblichen Kriegsnachtwächter zu besitzen, hört gegenwärtig folgenden Nachtwächtergesang:

Hört ihr Leute und laßt euch sagen,
 Was die Glocke hat geschlagen,
 Bewahrt das Feuer und das Licht,
 Und vergeßt die 5. Kriegsangeleihe nicht.
 So wird selbst in der Nacht für die
 Unterbringung der neuen Milliarden gearbeitet.

Talbot Marmon's ruvidus Gold wird
 und wenn ab zur Waffe wird die
 ein das Tugend's dazu dienen will
 das Wortes Land zu schützen.
 Kurbis's zu Zeit der 5. Kriegsanleihe
 Gaus Young

Authentisches über die Gerüchte zur Kriegsleihe.

Trotz aller Aufklärung in Schrift und Wort über die neue Kriegsleihe gehen immer noch vereinzelt Gerüchte um, die geeignet sind, ängstliche Gemüter von der Zeichnung abzuhalten. All diese Gerüchte haben jetzt eine endgültige authentische Erwiderung durch den Staatssekretär des Reichsschatzamts, durch den Reichsbankpräsidenten und durch den Staatssekretär des Innern anlässlich einer Besprechung mit den Vertretern des Deutschen Handelstags, des Deutschen Handwerks- und Gewerbelammertags, des Deutschen Landwirtschaftsrats und des Kriegsausschusses der deutschen Industrie erfahren, die in folgendem kurz zusammengefasst werden sollen.

1. Ist eine Beschlagnahme der Sparkassenguthaben beabsichtigt?

Der Staatssekretär des Reichsschatzamts, Graf v. Rüdern, bezeichnete dieses Gerücht als unsinnig und führte weiter aus:

Die Tatsachen haben inzwischen dieses Gerücht Lügen gestraft; sie haben bewiesen, daß die Regierung nie daran gedacht hat, zu einem Zwang in irgend einer Form zu schreiten.

2. Ist eine Herabsetzung des Zinsfußes vor Ablauf der Konvertierungsfrist möglich?

Nachdem der Staatssekretär des Reichsschatzamts seine Verwunderung ausgesprochen hatte, daß dieses Gerücht von Leuten weitergetragen wird, denen man einen derartigen Denkfehler nicht zutrauen sollte, sagte er wörtlich:

Ich glaube, daß bei näherem Durchdenken niemand eine so handgreifliche Ungerechtigkeit für möglich halten und irgend einer Regierung einen derartigen Vorschlag oder dem Reichstag die Zustimmung zu ihm zutrauen wird. Gewiß werden wir nach dem Kriege zur Heilung seiner Wunden, zum Wiederaufbau des Wirtschaftslebens Geld brauchen, aber Finanzwirtschaft und Steuertechnik sind ausgebildet genug, um dann, wenn es not tut, nicht den Weg des Bruches eines Zahlungsverprechens, sondern den einer gerechten und gleichmäßigen Heranziehung der Steuerquellen zu beschreiten. Das darf ich heute wiederholen, daß jede Regierung und jedes Parlament, die für die Verwaltung des Reichs und seine Gesetzgebung verantwortlich sind, es als ihre vornehmste Aufgabe betrachten werden, den Gläubigern des Reichs, und zu ihnen gehören auch viele Millionen wirtschaftlich Schwacher, das gegebene Zahlungsverprechen zu halten, d. h. also die Anleihen zum vollen Zinsfuß zu verzinsen und, wenn etwa nach dem Jahre 1924 von der Kündigung Gebrauch gemacht werden sollte, sie zum vollen Nennwert zurückzuzahlen.

3. Ist die Kriegsleihe alsbald nach dem Kriege wieder zu Geld zu machen?

Hierzu erklärte der Präsident des Reichsbank-Direktoriums Dr. Havenstein:

Sorgen und Zweifel hierüber sind nicht berechtigt. Daß nach dem Kriege große Beträge der jetzt gezeichneten Kriegsleihe an den Markt zurückströmen werden, um wieder zu Geld gemacht zu werden, ist freilich zu erwarten, und nicht minder, daß ebenso große Beträge von neuen Kreditbedürfnissen sich an den Markt drängen werden. Dies ist aber längst erkannt, und die maßgebenden Instanzen sind sich völlig klar darüber, daß dieser Gefahr nach dem Kriege begegnet werden muß, aber auch begegnet werden kann. Die Frage ist in ernstester Erwägung und Bearbeitung und es sind bereits ganz bestimmte Pläne und Maßnahmen in Aussicht genommen, die nach menschlichem Ermessen geeignet und ausreichend sein werden, auch einen sehr großen Andrang solcher Wertpapiere aufzunehmen und unter Mitwirkung der Darlehnskassen, die noch eine Reihe von Jahren, wohl mindestens 4 bis 5, aufrechterhalten werden müssen, die allmähliche Wiederunterbringung dieser aufgenommenen Bestände auf eine entsprechende Anzahl von Jahren zu verteilen und damit nachteilige Folgen zu verhindern.

Der Reichsbankpräsident legte die hierfür in Aussicht genommenen Pläne und Maßnahmen des näheren dar und fand damit die volle und befriedigte Zustimmung der aus unseren auf diesem Gebiete sachkundigsten und urteilsfähigsten Männern zusammengesetzten Versammlung.

4. Verlängert oder verkürzt die Beteiligung an der Zeichnung die Kriegsdauer?

Zu dieser Frage nahm der Staatssekretär des Innern Dr. Helfferich Stellung. Er wies auf den brutalen Hungerkrieg Englands gegen Deutschland und die Neutralen hin und bezeichnete England als „die Seele der gegen uns gerichteten Weltverschwörung“:

Gerade weil England in seinem Vernichtungskriege von Anfang an so stark auf seine Geldmacht gerechnet hat, müssen wir zeigen, daß diese Rechnung falsch ist, müssen wir bei der fünften Kriegsleihe erneut beweisen, daß wir von dem entschlossensten Siegeswillen befeelt sind. Kein infameres und falscheres Wort als das hochverräterische Getuschel: „Die Anleihezeichnung verlängert den Krieg!“ Das Gegenteil ist richtig: Wer Kriegsleihe zeichnet, hilft den Krieg verkürzen und den Sieg beschleunigen; wer aber mit seinem Gelde zu Hause bleibt, der besorgt Feindesarbeit.

Bekanntmachung.

Das Verzeichnis derjenigen Ortseinwohner, welche zum Amte eines Geschworenen oder Schöffen berufen werden können, liegt vom 3. Oktober d. Js. an

während einer Woche

im Rathaus (Zimmer Nr. 8, 3. St.) zur Einsicht auf.

Einsprachen gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit des Verzeichnisses (Urliste) können schriftlich erhoben oder beim Bürgermeisteramt zu Protokoll gegeben werden.

Die Einsprache kann sowohl den Eintrag nicht einzutragender, als die Uebergangung einzutragender Personen zum Gegenstand haben. Durlach, den 2. Oktober 1916.

Das Bürgermeisteramt.

Fleischversorgung.

Die Metzger, Inhaber von Gastwirtschaften, Schank- und Speisewirtschaften, sowie die Händler mit Fleisch in hiesiger Stadt werden hiermit aufgefordert, die während der Geltungsdauer der letzten Fleischkarte vereinnahmten Fleischmarken, Fleischbezugscheine, sowie die Bescheinigungen für Lieferungen an das Krankenhaus am **Dienstag den 3. d. Mts.** bei unserer Geschäftsstelle auf dem Rathaus — Rathausaal — nach Sorten geordnet, unter Angabe des Gewichts und in einem mit Namen des Abliefernden versehenen Umschlag abzuliefern.

Außerdem ist das von außerhalb des Großherzogtums ohne Abgabe von Fleischbezugscheinen während der letzten Versorgungsperiode bezogene Fleisch nach Art und Gewicht, sowie der am Morgen des ersten Tages der Geltungsdauer der neuen Fleischkarte in den Betrieben vorhandene Fleischvorrat schriftlich anzuzeigen.

Die noch im Besitz befindlichen, nicht benutzten Fleischbezugscheine sind zurückzugeben.

Durlach den 2. Oktober 1916.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Solider Arbeiter

findet Schlafstelle
Hauptstraße 26, Hinterhaus.

Guter Dauerbrandofen

preiswert abzugeben
Hauptstraße 8.

Brotversorgung.

Nach Mitteilung des Direktoriums der Reichsgetreidestelle Berlin soll allen jugendlichen Personen von 12 bis einschl. 17 Jahren eine tägliche Zulage von 50 gr Mehl auf den Kopf gewährt werden.

Wir fordern die sämtlichen hiesigen Familien, die Familienangehörige in dem besagten Alter haben, auf, sich

morgen Dienstag im Rathausaal

anzumelden und zwar:

Familien mit den Anfangsbuchstaben A bis F von 8—10 Uhr,
" " " " G bis K von 10—12 Uhr,
" " " " L bis R von 2—4 Uhr,
" " " " S, Sch bis Z von 4—6 Uhr.

Spätere Anmeldungen können für den laufenden Monat nicht mehr berücksichtigt werden.

Jugendliche, die bereits die Schwerarbeiter-Zulage erhalten, können nicht zugleich die Jugendlichen-Zulage beziehen und dürfen deshalb nicht mitangemeldet werden.

Durlach den 2. Oktober 1916.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Obstverkauf.

Birnen und Äpfel werden am **Dienstag nachmittag 4 Uhr**, soweit der Vorrat reicht, abgegeben.

Landwirtschaftsschule
Augustenberg.

Wertpapiere

aller Art; **Ankauf und Verkauf** durch **August Schmitt**, Bankkommissions- u. Hypothekengeschäft, Karlsruhe, Hirschstraße 43, Tel. 2117.

Zuverlässiges b. ff. Mädchen als Alleinmädchen sofort gesucht.
Dürnbachstr. 12.

3 tüchtige Straßenflicker

zum Einsetzen von ca. 2000 qm Straßengestück finden sofort Beschäftigung Taglohn oder Akkord.
August Siegrist, Grödingen.

Rasier-Rlingen

für Sicherheits-Apparate aller Systeme werden haarscharf geschliffen, das Duzend für 90 Pfg.
Moltkestraße 26, parl.

Gut möbl. Zimmer

mit Gas und separatem Eingang sofort zu vermieten
Hauptstraße 26, 4. St.



Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme an dem mich so schwer betroffenen Verluste meines innigstgeliebten, guten Mannes, meiner Kinder treubeforgten Vaters spreche ich meinen herzlichsten Dank aus.

Durlach den 2. Oktober 1916.

Die trauernde Gattin:

Frau Ernstine Meier, geb. Kiefer, u. Kinder.



Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die so aufrichtig und liebevoll teilgenommen an unserem so überaus schmerzlichen Verluste unseres lieben, unvergesslichen Sohnes und Bruders

Georg

sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Durlach den 2. Oktober 1916.

Familie Georg Bühler.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren schmerzlichen Verluste meines lieben, unvergesslichen Gatten, Vaters, Bruders, Schwiegersohnes und Schwagers

Friedrich Bühler

Schuhfabrikant

sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus. Besonderen Dank dem Geschäftspersonal und Kohlenverein für die Kranzniederlegung, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Kirchenrat Meyer.

Karlsruhe den 2. Oktober 1916.

Frau Berta Bühler u. Kinder.

Säuglingsfürsorge in Alue.

Unentgeltliche ärztliche Beratungsstunde des Frauenvereins für Säuglinge und Kinder bis zum vollendeten 2. Lebensjahr **Dienstag den 3. Oktober, 4 Uhr nachmittags, im Rathaus.**

Wir suchen für unser Lager einen zuverlässigen

Lagerarbeiter.

Rheinische Schuckert- & S. W. Schacht,

Saubüro Durlach, Ettlingerstraße 15.

Därme

für kommende Verbrauchszeit, empfehle alle Sorten Därme. Ebenso laufe ich Häute und Felle von Groß- und Kleinvieh, sowie Wildfelle jeder Art

Hermann Hecht, Friedrichstr. 4.

3-4 Frauen

für Kartoffel- und Rübenerte finden sofort Beschäftigung bei

Karl Zoller, Mittelstraße 10.

Möblierte

Wohn- und Schlafzimmer

(auch einzeln), zu vermieten. Zu erfahren im Verlag dieses Blattes.

Zimmer, möbliert oder unmöbliert, sofort billig zu vermieten

Mühlstraße 1, 2. Stock.

Gute lochfreie Säcke

75 bis 100 kg. Fassung kauft zu höchsten Preisen

K. Leuzler, Lammsstr. 23.

Danksagung.



Zurückgekehrt vom Grabe unseres teuren Entschlafenen sagen wir allen, die unser mit so vieler Liebe gedachten und den Verstorbenen zur letzten Ruhe begleiteten, unsern herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Kirchenrat Meyer für die trostreichen Worte am Grabe, sowie der Freiwilligen Feuerwehr Durlach und dem Militärverein für die Kranzniederlegung.

Durlach den 1. Oktober 1916

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Karoline Frohmüller.

Statt besonderer Anzeige Todes-Anzeige.



Heute morgen 1/27 Uhr verchied nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwager und Onkel

Friedrich Zeltmann

Schmied

im Alter von 54 Jahren

Durlach und im Felde den 2. Oktober 1916.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Luise Zeltmann, geb. Kreter.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 4. Oktober, nachmittags 4 Uhr, statt.

Neu eingetroffen

Schwarze lange Tuchmäntel 46.75 an
Farbige Damenmäntel 35.00 an
Damen-, Herren- u. Kinder-
Lodenmäntel

Gummitümmäntel 35.75 an
Samt- / Paletots 52.75 "
Blüsch- / Paletots 62.00 "
Jacketkleider 37.75 "
Kleiderröcke 7.50 "
Seiden-Blusen 11.75 "

Kindermäntel und Pelserinen
in allen Größen.

Keine Ladenspeisen.

Daniela Konfektionshaus
Wilhelmstr. 34, 1. Tr.
Karlsruhe.

Am Samstag nachmittag wurde bei Friseur Büchel ein

Regenschirm

verwechselt. Der Inhaber wird gebeten, denselben gegen den seinigen in obengenannten Geschäft bis spätestens 5 d. N. umzutauschen.

Suche auf sofort fleißiges, braves
Mädchen für den Haushalt.

Frau M. Hiller,
Sophienstraße 14, 2. Stock.

Für unser Büro suchen wir eine
Putzfrau, Meldungen
Ettlingerstraße 15.

Monatsmädchen od. Frau
auf einige Stunden vor- und nachmittags gesucht

Scheffelstraße 4, 1. St.

6-8 junge Hühner, auch 2 junge Gänse oder Enten zu kaufen gesucht.

Munde, Lufstraße 7.

Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör sofort zu vermieten. Näheres

Hauptstraße 8.

Zu vermieten

große geweißte Etage im Hinterhaus, auch zum Aufbewahren von Möbeln geeignet. Zu erfragen

Herrenstraße 8 II.

Auerstraße 5 im 4. Stock
2 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten.

K. W. Hofmann, Karlsruhe,
Kaiserstr. 69 — Tel. 1752

Eine Wohnung von 2 Zimmern samt Zugehör sofort oder später zu vermieten

Aue, Waldhornstr. 74.

2-3 Zimmerwohnung (Nähe Turmberg), von kleiner Familie zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 349 in den Verlag d. Bl.

Gut möbliertes Zimmer

mit separ. Eingang zu vermieten

Hauptstraße 76, 3. St.

Einige gubrennende

eiserne Kesselöfen

zu verkaufen

Weingartenstr. 5, 2. St.

Guterhalt. Kastenwagen

ist billig zu verkaufen. Näheres

Gröningen, Friedrichstr. 5.

Gallorin

vorzügl. Seifenpulver: Ersatz schäumt gut, tadellos weiße Wäsche. Mark 32.— per Kiste à 50 Pfd. Paketen. Versand geg. Nachnahme. Bahnstation. angeh. **W. Becker,**

Hamburg 33, Hellbrookstr. 49.

Leeres Zimmer

gesucht (Nähe Turmberg) Angebote u. Nr. 350 an den Verlag.

Hierzu Nr. 68 des Amtlichen Veröffentlichungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.